

**Fotos: „Gender Shift“**

**A1–B1**



**A**



**B**



**C**

**1.1** Seht euch die drei Personen auf den Fotos an. Wie sehen sie aus? Was tragen sie? Ordnet die Vokabeln zu. Kennt ihr Artikel und Plural?

*Augen-Make-up – Sportkleidung – Ohrringe – Brille – Fahrradhelm  
 Kurzhaarschnitt – Perücke – Vollbart – Lippenstift – Glitzerkostüm  
 Designerkleidung - Grundierung*

Person A trägt...	Person B trägt...	Person C trägt...

**1.2** Welches Geschlecht haben die Personen? Sind sie eurer Meinung nach...

- |            |                          |             |                          |
|------------|--------------------------|-------------|--------------------------|
| männlich   | <input type="checkbox"/> | weiblich    | <input type="checkbox"/> |
| divers     | <input type="checkbox"/> | transgender | <input type="checkbox"/> |
| nichtbinär | <input type="checkbox"/> | agender     | <input type="checkbox"/> |

**1.3** Warum denkt ihr das? Schreibt die drei Sätze zu Ende.

Ich denke, dass Person A \_\_\_\_\_ ist, weil \_\_\_\_\_ .

Ich denke, dass Person B \_\_\_\_\_ ist, denn \_\_\_\_\_ .

Ich denke, dass Person C \_\_\_\_\_ ist, da \_\_\_\_\_ .

Bildnachweis Ausschnitte (v. l.): 1. picture alliance / dpa | Susannah V. Vergau 2. picture alliance/dpa | Horst Galuschka 3. privat

## Interview: „Heute würde ich sagen: Ich bin weder Frau noch Mann“

**1 Lest Jonahs Antwort auf die erste Frage im Text. Was ist Jonahs Geschichte? Was war wann? Sortiert die Aussagen (1 = Anfang; 9 = heute).**

- Jonah findet, dass sein Körper zu ihm/ihr passt.
- Jonah hat gedacht: Wenn ein Mensch keine Frau ist, muss er ein Mann sein.
- Ärzte haben Jonah geholfen und haben ihm bei einer Operation die Brüste wegoperiert.
- In Jonahs Pass war er jetzt keine Frau, sondern ein Mann.
- Alle haben gesagt: „Jonah ist ein Mädchen“. Aber Jonah hat das nicht so empfunden.
- Jonah hätte gern, dass Jonah einfach Jonah sein kann.
- Jonah findet, dass er/sie keine Frau ist, aber auch kein Mann.
- Jonah hat gemerkt, dass er keine Frau ist.
- Jonah hat einen Jungennamen gewählt.



**2 Lest zuerst Jonahs Antwort auf die zweite Frage. Lest dann den folgenden Dialog zwischen Jonah und seiner Mutter. Schreibt die passenden Personalpronomen in die Lücken.**

*[Jonah sieht seine Mutter und geht zu ihr.]*

- JONAH: Du, Mama, \_\_\_\_\_ würde gerne mit \_\_\_\_\_ sprechen. Hast \_\_\_\_\_ jetzt Zeit?
- MUTTER: Na klar. Was gibt's?
- JONAH: Also...eh...wie soll \_\_\_\_\_ sagen...eh...
- MUTTER: Ja?
- JONAH: Also, weißt \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_...\_\_\_\_\_ fühle \_\_\_\_\_ einfach nicht wie...ein Mädchen...
- MUTTER: Ok...ok. Eh...OK. Und was meinst \_\_\_\_\_ damit?
- JONAH: Ja. Also... \_\_\_\_\_ fühle \_\_\_\_\_ einfach mehr wie ein Junge. Verstehst \_\_\_\_\_?
- MUTTER: Ok. Eh...ehrlich gesagt verstehe \_\_\_\_\_ nicht wirklich, was \_\_\_\_\_ damit meinst. Ok? Das ist auch ok, oder nicht?
- JONAH: Ja klar!
- MUTTER: Oh gut. Weißt \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ kenne \_\_\_\_\_ doch nur als Mädchen...
- JONAH: Nein. \_\_\_\_\_ kennst \_\_\_\_\_ als Jonah. \_\_\_\_\_ Kind: Jonah. Kannst \_\_\_\_\_ nicht vorstellen, dass \_\_\_\_\_ ein Junge bin?

MUTTER: Eh...Im Moment, ehrlich gesagt: Nein.  
JONAH: \_\_\_\_\_ bin immer noch Jonah. Keine andere Person. Einfach Jonah.  
Vielleicht könntest \_\_\_\_\_ ja lernen, \_\_\_\_\_ einfach als Jonah  
zu akzeptieren? Vielleicht ist es für \_\_\_\_\_ ja egal, ob \_\_\_\_\_  
ein Mädchen oder ein Junge bin?  
MUTTER: Hmm. Ja. Vielleicht. \_\_\_\_\_ glaube aber, dass \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ zuerst über das Thema informieren muss. Ja?  
JONAH: OK. Weißt \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ bin sicher nicht die einzige Person,  
die trans ist.  
MUTTER: Das hoffe \_\_\_\_\_. Und ja... \_\_\_\_\_ bin natürlich immer für  
\_\_\_\_\_ da. Egal, ob \_\_\_\_\_ ein Junge oder ein Mädchen bist.  
JONAH: Danke, Mama. \_\_\_\_\_ bin immer noch Jonah.  
MUTTER: Genau. Und \_\_\_\_\_ hab Jonah sehr lieb.

*[Die beiden umarmen sich]*

**3 Lest jetzt Jonahs Antwort auf die dritte Frage. Wie könnte der Dialog zwischen Jonah und den Mitschülerinnen und Mitschülern gewesen sein? Arbeitet zu zweit und schreibt einen Dialog von maximal 100 Wörtern. Richtet euch beim Schreiben nach dem Kalendertext. Der Dialog aus Aufgabe 2 hilft. Spielt euren Dialog dann im Plenum vor.**

### Interview: „Wo sind die schönen Piraten und die wilden Prinzessinnen?“

**1.1 Seht euch den Text „Wo sind die schönen Piraten und die wilden Prinzessinnen“ an. Wie heißen die Nomen aus dem Text? Sortiert die Silben.**

Beispiel: ti – Fan – kel – ar Fanartikel

**A** en – bild – Roll \_\_\_\_\_

**B** e - Schön – id – al – heits \_\_\_\_\_

**C** preis – ga - Ne –tiv \_\_\_\_\_

**D** ei – mach – Gleich – er \_\_\_\_\_

**E** der – ke – Gen – ting – mar \_\_\_\_\_

**F** kli - Ge – ter – schee – schlech \_\_\_\_\_

**G** den- ka – l – fi – ti – gur – fi - tions \_\_\_\_\_

**1.2 Wo liegt der Hauptakzent in den Wörtern aus Aufgabe 1.1? Gibt es Nebenakzente? Versucht die Wörter zu klatschen.**

**2 Erklärt die Bedeutungen der Wörter aus Aufgabe 1.1 mit einem Relativsatz oder einem Beispiel. Der Text hilft.**

Beispiel:

*Ein Fanartikel ist ein ein Artikel, den eine Person kauft, weil er/sie ein Fan von etwas ist.  
Ein FC Bayern-T-shirt ist zum Beispiel ein Fanartikel des bayrischen Fußballvereins.*

**A** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**B** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**C** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**D** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**E** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**F** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**G** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**3 Lest den Text noch einmal. Verbindet die Satzfragmente.**

- |   |   |
|---|---|
| <b>A</b> Der ‚Goldene Zaunpfahl ist ein Preis,                        | <b>1</b> die es seit etwa dreißig Jahren gibt.              |
| <b>B</b> Die Firma TOPModel hat nicht verstanden,                     | <b>2</b> dass das Geschlecht in Werbung keine Rolle spielt. |
| <b>C</b> Gendermarketing ist eine Werbestrategie,                     | <b>3</b> sondern das Geschlecht der Kunden und Kundinnen.   |
| <b>D</b> Beim Gendermarketing steht nicht das Produkt im Mittelpunkt, | <b>4</b> über den sich Unternehmen freuen.                  |
| <b>E</b> Die Menschen hinter dem Negativpreis wollen,                 | <b>5</b> wenn wir unser Konsumverhalten ändern.             |
| <b>F</b> Gendermarketing wird aufhören,                               | <b>6</b> warum sie den Preis bekommen hat.                  |

#### 4 Wählt ein Produkt und macht mit deinem Handy ein kurzes Werbevideo. Bitte kein Gendermarketing!



Text: „Gender Shift“

A2/B1

#### 1 Lest den Text „Gender Shift“. Was steht (nicht) im Text? Kreuzt an.

- |  | ja                       | nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A Seit 2019 gibt es in Deutschland offiziell drei Geschlechter.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B Das Geschlecht ‚divers‘ bedeutet, dass das Kind kein Junge und kein Mädchen ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C In Zukunft wird es in Deutschland wieder nur zwei Geschlechter geben.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D In Zukunft wird es keine Rollenbilder mehr geben.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E Männer und Frauen werden in Zukunft wieder feste soziale Rollen haben.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F Gendermarketing wird überall sein.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G Gender wird immer ein wichtiger Diskussionspunkt bleiben.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### 2.1 Wie stellt ihr euch die Zukunft der Genderfrage in eurem jeweiligen Land vor? Schreibt drei Sätze im Futur I zu Ende.

Beispiel: In Zukunft wird es in Deutschland vielleicht mehr als drei offizielle Geschlechter geben, zum Beispiel männlich, weiblich, divers, a-gender, nicht-binär und transgender.

A In Zukunft wird es in \_\_\_\_\_

B In Zukunft wird es in \_\_\_\_\_

C In Zukunft wird es in \_\_\_\_\_

**2.2 Vergleiche die Zukunft in Deutschland mit heute und der Vergangenheit: Was hat sich verändert? Schreibt zu den Stichwörtern Sätze im Komparativ. Die Kalendertexte helfen euch dabei.**

Beispiel:

Offizielle Geschlechter *In Zukunft wird es in Deutschland mehr offizielle Geschlechter geben als in der Vergangenheit oder heute.*

**A Geschlechterklischee:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**B Gendermarketing:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**C Identifikationsfiguren:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

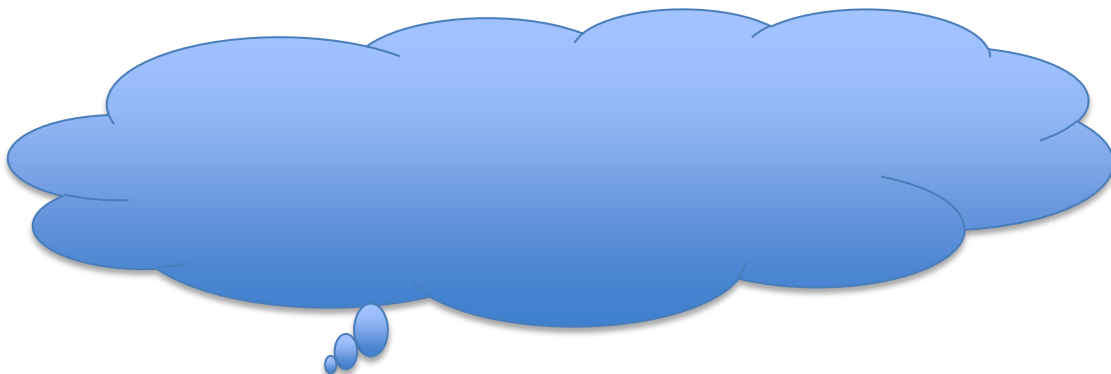
**D Konsumverhalten:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**3 Lest den Text „Gender Shift“ und die letzten Abschnitte der zwei Interviews noch einmal. Sind die drei Zukunftsvisionen identisch? Notiert Stichworte und fasst die drei Visionen schriftlich zusammen.**

<i>Vision A (Gender Shifts)</i>	
<i>Vision B (Jonah)</i>	
<i>Vision C (Frau Scherring)</i>	

**4 Seht euch die drei Fotos auf dem Kalenderblatt noch einmal an. Was seht ihr? Was fällt euch zu den drei Fotos jetzt ein? erinnert euch an die Interviews und den Text und füllt die Wortwolke.**



**5 Ist das Thema Gender Shift ein Thema, das euch und/oder eure Freund\*innen beschäftigt? Warum (nicht)? Schreibt einen Text (100 Wörter), in dem ihr eure jeweilige Meinung zu dem Thema erklärt.**

**Fotos: „Gender Shift“**

**A1–B1**

**1.1 TIPP**

Lesen Sie die Wörter in der Box bei A1/A2 zunächst laut vor. Erarbeiten Sie ihre Bedeutung. Die Lernenden arbeiten dann individuell und teilen die Wörter dem jeweiligen Foto zu. Dann vergleichen sie ihre Ergebnisse zu zweit. Dabei schreiben sie die passenden Artikel dazu. Tragen Sie abschließend die Ergebnisse im Plenum zusammen. Weisen Sie dabei auf die wissenswerten Endungen femininer Nomen hin (-e/-ung/-ion usw.).

**Antworten 1**

Person A trägt...	Person B trägt...	Person C trägt...
(das) Augen-Make-up	(das) Augen-Make-up	( <u>die</u> ) Brille
( <u>die</u> ) Perücke	Ohringe (Plural) (Singular: der)	( <u>die</u> ) Sportkleidung
(der) Lippenstift	(der) Kurzhaarschnitt	(der) Kurzhaarschnitt
(das) Glitzerkostüm	(der) Vollbart	(der) Fahrradhelm
( <u>die</u> ) Designerkleidung		
( <u>die</u> ) Grundierung		

**1.2 TIPP**

Fragen Sie die Lernenden, ob sie den Personen auf den Fotos ein Geschlecht zuschreiben würden. Die Lernenden kreuzen an. Dann sollen sie ihre Meinung begründen, indem sie die Kausalsätze zu Ende schreiben.

VORSICHT: Inhaltlich kann es hier leicht zu Stereotypisierungen kommen!

**Interview: „Heute würde ich sagen: Ich bin weder Frau noch Mann“**

**A2/B1**

**1 TIPP**

Lassen Sie die Lernenden den ersten Teil des Textes „Heute würde ich sagen: Ich bin weder Frau noch Mann“ individuell lesen. Dann sollen sie in Paaren die Geschichte von Jonah sortieren.

**Antworten 1**

7 – 3 – 6 – 5 – 1 – 9 – 8 – 2 – 4

**2 TIPP**

Diese Aufgabe eignet sich erst ab Niveau B1. Teilen Sie die Lernenden in Paare ein. Zuerst sollen die Lernenden Jonahs Antwort auf die zweite Frage (Reaktion der Mutter auf Jonahs Outen) lesen. Dann lesen sie den Situations-Dialog und füllen die Lücken.

**Antworten 2**

[Jonah sieht seine Mutter und geht zu ihr.]

JONAH: Du, Mama, *ich* würde gerne mit *dir* sprechen. Hast *du* jetzt Zeit?

MUTTER: Na klar. Was gibt's?



JONAH: Also...eh...wie soll *ich* sagen...eh...  
MUTTER: Ja?  
JONAH: Also, weißt *du* – *ich*...*ich* fühle *mich* einfach nicht wie...ein Mädchen...  
MUTTER: Ok...ok. Eh...OK. Und was meinst *du* damit?  
JONAH: Ja. Also...*ich* fühle *mich* einfach mehr wie ein Junge. Verstehst *du*?  
MUTTER: Ok. Eh...ehrlich gesagt verstehe *ich* nicht wirklich, was *du* damit meinst.  
Ok? Das ist auch ok, oder nicht?  
JONAH: Ja klar!  
MUTTER: Oh gut. Weißt *du*, *ich* kenne *dich* doch nur als Mädchen...  
JONAH: Nein. *Du* kennst *mich* als Jonah. *Dein* Kind: Jonah. Kannst *du dir* nicht vorstellen, dass *ich* ein Junge bin?  
MUTTER: Eh...Im Moment, ehrlich gesagt: Nein.  
JONAH: *Ich* bin immer noch Jonah. Keine andere Person. Einfach Jonah. Vielleicht könntest *du* ja lernen, *mich* einfach als Jonah zu akzeptieren? Vielleicht ist es für *dich* ja egal, ob *ich* ein Mädchen oder ein Junge bin?  
MUTTER: Hmm. Ja. Vielleicht. *Ich* glaube aber, dass *ich mich* zuerst über das Thema informieren muss. Ja?  
JONAH: OK. Weißt *du*, *ich* bin sicher nicht die einzige Person, die trans ist.  
MUTTER: Das hoffe *ich*. Und ja...*ich* bin natürlich immer für *dich* da. Egal, ob *du* ein Junge oder ein Mädchen bist.  
JONAH: Danke, Mama. *Ich* bin immer noch Jonah.  
MUTTER: Genau. Und *ich* hab Jonah sehr lieb.  
[Die beiden umarmen sich.]

### 3 TIPP

Diese Aufgabe eignet sich besonders als Hausaufgabe oder zur Binnendifferenzierung. Geben Sie den Lernenden auf jeden Fall genug Zeit zur Vorbereitung. Die Lernenden arbeiten in Paaren. Sie lesen zuerst Jonahs Antwort auf die dritte Interviewfrage (Reaktion der Mitschüler\*innen). Sie lesen, dass einige Mitschüler\*innen Jonah vorgeworfen hatten, er/sie wolle sich durch sein Outen nur wichtig machen. Die Lernenden sollen einen Dialog (100 Wörter) zu dem Moment schreiben, in dem Jonah diese Reaktion bekommt. Wie hätte Jonah auf diesen Vorwurf reagiert? Formulierungen aus dem Dialog aus Aufgabe 2 helfen.

Fordern Sie die Lernenden auf, ihre Dialoge im Plenum vorzutragen. Zur Auseinandersetzung mit eventuellen Stereotypen können Sie hier ein Aktionsdrama einsetzen: Andere Kursteilnehmer\*innen können ‚Jonah‘ im Szenario ersetzen, wenn sie sich eine andere Reaktion vorstellen bzw. wünschen. Sie tippen dann ‚Jonah‘ auf die Schulter und tauschen mit dem/der Lernenden den Platz. Dann geht das Szenario mit neuer Besetzung weiter. Tauschen Sie Jonahs Mitschüler\*innen regelmäßig nach etwa einer Minute aus, sodass die anderen Paare auch zum Zug kommen.

**Interview: „Wo sind die schönen Piraten und die wilden Prinzessinnen?“ B1**

#### 1.1 TIPP

Die Lernenden scannen den Text und suchen die Antworten. Sie sollen Ihre Lösungen in Paaren abgleichen.

#### Antworten 1.1

A Rollenbild; B Schönheitsideal; C Negativpreis; D Gleichmacherei; E Gendermarketing; F Geschlechterklischee; G Identifikationsfigur

#### 1.2 TIPP

Zur Vertiefung des Vokabulars aus Aufgabe 1.1 suchen die Lernenden in Paaren Haupt- und Nebenakzente. Dann spielen sie im Plenum ein Ratespiel: Jedes Paar sucht sich eines der Wörter aus und klatscht es vor. Die anderen Paare raten, welches Wort es war.

## 2 TIPP

Diese Übung eignet sich zur Vertiefung von Relativsätzen. Geben Sie genügend Zeit. Lernende sollen in Paaren die Wörter aus Aufgabe 1.1 erklären. Die Bedeutung der Wörter sollen sie zunächst aus dem Text erschließen. Kontrollieren Sie die Definitionen auf Grammatik innerhalb der Paare. Die Definitionen werden dann als Ratespiel im Plenum vorgelesen und getestet. Anschließend könnten die Lernenden ihre Definitionen mit denen eines einsprachigen Wörterbuches inhaltlich abgleichen.

### Mögliche Antworten 2

A Ein Rollenbild ist eine Meinung oder eine Erwartung, die Menschen von oder an bestimmte Menschen haben.

Beispiel: „Das Rollenbild der Frau in Deutschland ist heute anders als früher.“

B Ein Schönheitsideal ist eine Vorstellung davon, was schön ist.

Beispiel: „Das Schönheitsideal, das TOPModel für Frauen und Mädchen verbreitet, ist: Dünn, schmale Nase, große Augen und Schmollmund.“

C Ein Negativpreis ist ein Preis, den die Gewinner\*innen nicht haben wollen.

D Gleichmacherei ist das Negieren von klaren Unterschieden zwischen Menschen.

Beispiel: „Wenn Menschen sagen, dass Kinder und Erwachsene identisch sind, ist das Gleichmacherei.“

E Gendermarketing ist eine Art Werbung, die Produkte bewusst für Männer oder Frauen attraktiv machen will.

F Ein Geschlechterklischee ist zum Beispiel oft immer noch, dass Frauen weniger gut Auto fahren können als Männer.

G Eine Identifikationsfigur ist eine Person, die man toll findet und von der man denkt, sie ist wie ich.

## 3 TIPP

Lassen Sie die Lernenden die Satzfragmente zuerst auf rein grammatikalischer Basis verbinden. Danach sollen sie den Text noch einmal lesen und die Bedeutung ihrer Satzkombinationen mithilfe des Textes korrigieren. Besprechen Sie die Antworten im Plenum. Dabei lassen sich folgende Strukturen entweder einführen und vertiefen: Relativsätze; dass-Sätze; sondern; wenn-Sätze; indirekte Fragesätze.

### Antworten 3

A4; B6; C1; D3; E2; F5

## 4 TIPP

Die Lernenden arbeiten in Kleingruppen an dem Projekt, das sich auch über einige Stunden oder Tage erstrecken kann. Je nach Bedarf können Sie die Lernenden entweder zuerst ein kurzes Drehbuch mit Regieanweisungen und Dialogen schreiben lassen, oder sie direkt bitten, ein kurzes TikTok-Video zu drehen. Weder Ihrer Fantasie noch der Ihrer Lernenden sind hier Grenzen gesetzt. Die Videos werden im Plenum angesehen und besprochen.

**Text: „Gender Shift“**

**A2/B1**

## 1 TIPP

Die Lernenden scannen oder lesen den Text und suchen dabei die Antworten. Dann vergleichen sie in Paaren ihre Lösungen. Tragen Sie dann die Antworten zur Kontrolle im Plenum zusammen und fordern Sie dabei die Lernenden zur Korrektur der Aussagen auf.

### Antworten 1

A ja; B nein; C nein; D ja; E nein; F nein; G nein

### 2.1 TIPP

Die Lernenden sollen sich individuell über die Genderfrage in ihrem Land Gedanken machen. Findet dort eine ähnliche Debatte statt? Dann schreiben sie drei Sätze darüber, wie sie sich die Zukunft von Gender in ihrem Land vorstellen. Dabei vertiefen sie Bildung, Struktur und Gebrauch des Futur I.

### 2.2 TIPP

Sammeln Sie zunächst im Plenum Vokabelassoziationen zu den fünf Stichwörtern. Dann sehen sich die Lernenden noch einmal die Aussagen aus Aufgabe 1 an und schreiben entsprechend zu jedem Stichwort einen Satz. Die Sätze vertiefen Bildung und Struktur von Vergleichen und Futur I.

### Mögliche Antworten 2.2

- A In Zukunft werden Männer und Frauen weniger feste soziale Rollen haben als bisher.
- B Gendermarketing wird in Zukunft weniger häufig sein als heute.
- C Die Identifikationsfiguren von Mädchen und Jungen werden in Zukunft weniger genderspezifisch sein als früher und heute.
- D Unser Konsumverhalten wird zukünftig das Marketing von Produkten genauso sehr beeinflussen wie heute.

### 3 TIPP

Die Lernenden lesen den Text ‚Gender Shift‘ sowie die beiden Antworten auf die jeweils letzte Interviewfrage noch einmal. Dabei notieren sie zu den drei Zukunftsvisionen Stichpunkte in der Tabelle. Lassen Sie dann die Antworten in Paaren vergleichen. Anschließend bietet sich entweder eine Plenumsdiskussion zu den Visionen an, oder die Lernenden könnten als Hausaufgabe die drei Visionen in ihren Worten schriftlich zusammenfassen.

### Mögliche Antworten 3

Vision A (Gender Shifts)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Rollen werden weniger durch Geschlecht bestimmt sein.</li> <li>- Gendermarketing wird nicht mehr akzeptiert werden.</li> <li>- Vielleicht wird Geschlecht überhaupt nicht mehr wichtig sein.</li> </ul>
Vision B (Jonah)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen werden verschiedene Gender besser verstehen.</li> <li>- Kinder werden ohne Rollenbilder aufwachsen.</li> <li>- Vielleicht wird es keine offiziellen Geschlechter mehr geben.</li> </ul>
Vision C (Frau Scherring)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werbung wird sich auf das Produkt beziehen, nicht auf das Geschlecht.</li> <li>- Vielleicht werden Kunden nicht mehr genderspezifisch einkaufen.</li> </ul>

### 4 TIPP

Bitte Sie die Lernenden sich individuell noch einmal die drei Fotos auf dem Kalenderblatt anzusehen. Dabei füllen sie die Wortwolke mit ihren jetzigen Assoziationen. Sehen Sie sich die Assoziationen individuell an und korrigieren Sie Rechtschreibfehler. Anschließend bietet sich eine kurze Besprechung im Plenum an: Haben sich die Assoziationen zu den Fotos durch die Texte verändert? Wenn ja, wie?

## **5 TIPP**

Diese Schreibaufgabe eignet sich als Hausaufgabe und zur Einführung bzw. Vertiefung der B1-Redemittel zur Meinungsäußerung. Korrigieren Sie die Texte individuell. Wenn Sie möchten, könnten Sie die Lernenden nach der Korrektur in Kleingruppen erzählen lassen.